



Plädoyer für mehr uniformierte Kollegen/-innen auf der Straße

Von Charly Klose, BG-Vorsitzender Schwaben Nord



Der Personalstand der bayerischen Polizei war noch nie so hoch, wie jetzt. Gebetsmühlenartig wird auf keiner öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung auf diesen Hinweis verzichtet, speziell von der herrschenden Regierungspartei. Schönen Dank auch! Und ich dachte, dass es wohl mehr als völlig normal ist, dass ich die Fehler, die ich in der Vergangenheit begangen habe, wieder gutmache, wenn ich endlich einsehe, was ich da der öffentlichen Sicherheit in Bayern eingebracht habe! (42-Stunden-Woche – ein spezielles Dankeschön an Herrn S. aus W. – ach ja - und die damals verminderten Einstellungszahlen nicht zu vergessen). Wir befinden uns also in „Auslöffelpphase“ – na dann: Mahlzeit! Und jetzt mit vollem Bauch zurücklehnen, kleinen Espresso – haben wir Politiker toll gemacht! Stopp! – ganz so einfach machen wir's euch nicht.

Was läuft da schief, wenn die Zu- teilungszahlen 2. QE zum 1. 3. und 1. 9. weiterhin geradezu verheerend tief sind?

Was läuft schief, wenn rein theoretisch jeder Pensionsabgang ersetzt wird, dies auf den Basisdienststellen aber in aller Regel so nicht der Fall ist?

Was läuft schief, wenn kleinere Dienststellen ihren Schichtbetrieb in nächster Zeit nur noch mit künstlichen Tricks, Streifenverbänden oder gar nicht mehr aufrechterhalten können?

Was läuft schief, wenn größere Dienststellen ein Personalfehl von 20% und mehr zu verkraften haben?

Was läuft schief, wenn dann Teile der bayerischen Polizei quasi für Bundesaufgaben eingesetzt werden (Grenzkontrollen an der österreichischen Grenze – wir schaffen das – mit einer neuen Grenzdirektion!)

Was ich jetzt als Antwort am allerwenigsten hören will sind Zahlen, Tabellen, schöne Reden, Bauchpinseleien oder Durchhalteparolen von Personen und Institutionen, die wichtig sind oder meinen, wichtig zu sein. Das hilft uns an der Basis nicht weiter!

Wir schütten einen Eimer Wasser (Personal) in eine Schüssel (Dienststellen der Basis). Nur muss das Wasser eine drei Meter dicke Schicht aus trockenem Sand (Sonderdienststellen, Stäbe, neue Kriminalitäts- und Deliktformen, die beachert werden müssen usw., usw.) durchlaufen. Was kommt am Schluss am Grund der Schüssel an? Ein paar Tropfen!

Meine Damen und Herren Willensbildner/innen und politische Funktionsträger/-innen. Da läuft was schief!

Auf Veränderungen in der Gesellschaft und neue Deliktformen richtig zu reagieren, das heißt, meine Äste in alle Richtungen auszutreiben, kann nur funktionieren, wenn Wurzel und Baumstamm groß, kräftig, solide und gesund sind, sonst wird das nichts. Irgendwann wird der Stamm faul und

fällt und die Äste und Blätter verdorren. Die Basis muss stark sein und wieder gestärkt werden, und zwar als allererstes! Und somit zurück zum Anfang: Mehr Uniformen auf die Straße – warum: Einer der wichtigsten Begriffe der Inneren Sicherheit zurzeit ist das „subjektive Sicherheitsgefühl“ der Bevölkerung.

„Sie, Herr Wachtmeister. Darf ich Sie mal was fragen?“ – Darf meine 82-jährige Mutter gerne, wenn sie mal jemanden sehen würde. Den letzten Streifenwagen sah sie vor drei Monaten und den letzten Polizeibeamten, der Streife ging – nun, daran kann sie sich gar nicht mehr erinnern und das nicht wegen Demenz oder Alzheimer. In der Nacht vor drei Wochen hatte jemand an ihrer Haustür „Sturm“ geklingelt und irgendwas gerufen. Sie hatte Angst und rief die Polizei um Hilfe an. Sie hatte die Polizei bisher noch nie gebraucht. Wegen eines schweren Unfalls konnte die einzige Streife im Dienstbereich nicht kommen. Meine Mutter hatte eine schlaflose Nacht. Lappalie? – subjektives Sicherheitsgefühl – Einzelfall?

Der Baum krankt an Wurzel und Stamm! Ihr helft mit Personal – Danke – aber helft richtig! Wir sind die Besten, aber wenn es so weitergeht, waren wir die Besten. Die Kollegen/-innen auf den Dienststellen können bald nicht mehr – die saufen ab! Und das Problem wird nicht durch neue Aufgabenfelder gelöst. Das Problem löst man wie bei einem großen Neubau, nämlich durch ein solides Fundament. Dann kann man darauf bauen, Balkone und Erker und andere Schnörkel verbauen.

Aber wenn ich am Fundament spare, stürzt mir das ganze Haus ein. Das muss man doch begreifen! Das kann doch nicht so schwer sein! Ich will meinen Schutzmann auf der Straße wiedersehen!!! Tut was und macht's richtig

Euer Charly Klose



Herzlich willkommen in unserem Team GdP Service GmbH



(V. l.) Geschäftsführer Alexander Baschek, Gjylfidon Belegu, Andrea Korsch.

Seit Anfang Januar 2018 hat die GdP Service GmbH eine neue Mitarbeiterin, nachdem sich unsere langjährige Kollegin Elfriede Grillo Anfang Februar in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Frau Gjylfidon Belegu wird zukünftig den Aufgabenbereich von Frau Grillo übernehmen. Das heißt, sie ist Eure Ansprechpartnerin in Sachen Sterbegeldversicherung und Werbemittelvertrieb. Zudem wird Frau Belegu den Geschäftsführer der GdP Service GmbH bei der Abarbeitung seiner Korrespondenz unterstützen.

Frau Belegu ist 39 Jahre alt, Mutter eines Sohnes und gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte. Bis zum Ende des Jahres 2017 war sie in einer Münchner Anwaltskanzlei mit Schwerpunkt Verkehrsrecht tätig und führte dort das Sekretariat. Sie freut sich auf ihre neue Herausforderung sowie auf ein komplett neues Umfeld. Wir wünschen ihr für ihre künftige Tätigkeit viel Glück und viel Erfolg. Ihr erreicht sie unter der Nebenstelle -28 oder per Mail unter belegu@gdp-service-gmbh.de.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2018 ist am 31. März 2018. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Bodycams werden nach erfolgreicher Pilotphase flächendeckend in Bayern eingesetzt

Innenminister Joachim Herrmann berichtete im Innenausschuss des Bayerischen Landtags über die Pilotphase der Bodycams und informierte die Abgeordneten über die geplante bayernweite Einführung dieses bewährten Hilfsmittels zum besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen. Die Bodycams haben sich bei unserem Pilotversuch in jeder Hinsicht bewährt", so Herrmann. Er sprach von einer „spürbar deeskalierenden Wirkung“, sobald die Kamera eingeschaltet war und von einem objektiv besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den Bodycams während der Pilotierung auch subjektiv besser geschützt fühlten.

So sollen ab Februar 2019 alle Dienststellen mit voraussichtlich vier Körperkameras ausgestattet werden. Die Kosten dafür würden sich somit auf etwa 1,5 Millionen Euro belaufen. Primär sollen zunächst die Dienststellen ausgerüstet werden, die am stärksten von Gewalt gegen Polizeibeamte betroffen sind. Herrmann stellte dabei auch noch einmal klar, dass eine „flächendeckende Aufzeichnung sämtlicher Polizeieinsätze nach wie vor nicht unser Ziel sei.“ Eine wesentliche Frage, die in der Projektgruppe, aber auch vom Bayerischen Parlament noch zu beantworten ist, ist, wie man mit der derzeit noch fehlenden und von der

GdP dringend geforderten „Pre-Recording-Funktion“ umgeht, die die oftmals entscheidenden Sekunden vor der Aktivierung der Kamera festhält. Hier zeigt sich sehr häufig erst die eigentliche Ursache für aus dem Ruder laufende Einsätze und deswegen hätte Herrmann diese Funktion entgegen aller datenschutzrechtlicher Bedenken sehr gerne in das neue Polizeiaufgabengesetz mit aufgenommen. Die MdL des Innenausschusses signalisierten hier fraktionsübergreifend ihre potenzielle Zustimmung, Herrmann versprach dafür die enge Einbindung des bayerischen Datenschutzbeauftragten. Alle diese und weitere Details wie zum Beispiel die zur europaweiten Ausschreibung werden derzeit von einer Projektgruppe erarbeitet. Die GdP begrüßt und unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich, wie alles, was zum besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen beiträgt.

Zuvor berichtete Herrmann den MdL über die voranschreitende Entwaffnung der Reichsbürger in Bayern; zudem wurden vom Innenausschuss Berichte des StMI über die geänderten Rahmenbedingungen der Ausbildung bei der bayerischen Polizei in Zeiten erhöhter Einstellungszahlen sowie über den Verbleib der alten Dienstwaffen nach der Umrüstung angefordert.

MWI



Kasernierungszuschlag – „Das böse Erwachen!“

Beim Einstieg in den Polizeiberuf – egal ob in die QE2 oder direkt in die QE3 – wird jungen Interessenten unter anderem die gute Einstiegsentlohnung, aber auch eine heimatnahe Ausbildung als Anreiz geboten. Mit Ernennung zum POW holt sich der Freistaat Bayern von unseren jungen KollegInnen jedoch einen Teil der Alimentation wieder zurück. Selbst wenn sie in der Nähe der Abteilung eine eigene Wohnung haben sind Berufseinsteiger zum Wohnen in der Unterkunft verpflichtet, der Dienstherr zieht ab ihrem zweiten Berufsjahr einen Kasernierungszuschlag vom Gehalt ab. Die Verpflichtung zum Wohnen in der Unterkunft klingt negativ, ist aber grundsätzlich positiv, da die Formulierung nicht wörtlich zu nehmen ist. Es gibt weder einen Zapfenstreich noch wird tatsächlicher Zwang zum Schlafen im BP-Bett ausgeübt. Es bedeutet vielmehr, dass jedem BiA/Studierenden ein Bettplatz zur Verfügung steht. Dies begrüßen wir, da eine kurzfristige Wohnungssuche, wie in anderen Bundesländern durchaus üblich, sowohl im Ballungsraum aufgrund hoher Mieten als auch im ländlichen Raum mangels Wohnraumangebot durchaus schwierig wäre. Darüber hinaus fördert der Aufenthalt in einer Gemeinschaftsunterkunft die soziale Kompetenz und die für unseren Beruf notwendige Teamfähigkeit. Regelungslage sowie Höhe des sog. Kasernierungszuschlags werden seitens der GdP jedoch kritisch gesehen.

Unser erster Schritt 2016

Bei Betrachtung der zur Verfügung gestellten Unterkünfte ist der Kasernierungszuschlag deutlich zu hoch bemessen. Es handelt sich um Mehrbettzimmer in einer Bandbreite von modernen Containern mit eigenem Bad bis zu Altbauten mit jahrzehntealter Möblierung und Sammel-Dusche/WC am Gang. Aufgrund des erhobenen Betrags von ca. 240 Euro monatlich (2-Personen-Zimmer) möchte man vom Freistaat Bayern kontinuierliche Modernisierungen im Sanitärbereich wie auch in den Zimmern erwarten, ein kostenfreier wlan-Zugang sollte wie in jedem Studentenwohnheim selbstverständlich sein. Noch dazu ergeht gelegentlich die Aufforderung, so z. B. aufgrund der Sicherheitskonferenz im Februar bei der HföD in FFB, Zimmer für Einsatzkräfte übers Wochenende zu räumen. Harald



© Bildarchiv Bayerischer Landtag

Wagner, Personalratsvorsitzender und GdP-Vorsitzender der IV. BPA, reichte 2016 eine Petition ein, um den Kasernierungszuschlag in Frage zu stellen. Die Petition wurde 2017 negativ beschieden. Die GdP blieb am Ball, das Thema wurde kontinuierlich an die Politik herangetragen, so z. B. bei unserem Bezirksgruppentag der Bereitschaftspolizei mit Vertretern aller Landtagsparteien im Auditorium.

Aktuelle Entwicklung

Die Freien Wähler haben in der 68. Sitzung des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes den Antrag „Polizei entlasten - Kasernierungsabschlag senken“ eingebracht. Christian Zwicklbauer, I. BPA, und Markus Schirmer, VI. BPA, waren vor Ort, um Antrag und Abstimmung live zu verfolgen.

MdL Eva Gottstein formulierte den Antrag bestens vorbereitet. Sie führte aus, dass ledige POW der QE2 im 2. Ausbildungsjahr 119,24 Euro je Monat zu entrichten hätten, für Direkteinsteiger in die QE3 betrüge der Kasernierungszuschlag sogar stolze 126,60 Euro. Dadurch lässt sich für Beamte im 2-Bett-Zimmer, in dem durchschnittlich einem Beamten 7 - 8 Quadratmeter zur Verfügung stehen ein Quadratmeterpreis von 19,87 Euro für die QE2 bzw. 21,10 Euro für die QE3 errechnen. Dies wurde von der Vertreterin der Freien Wähler als „böses Erwachen“ im 2. Berufsjahr bezeichnet.

MdL Max Gibis (CSU) erwiderte zu (Un-)Recht, dass es sich bei dem Betrag nicht um eine „Miete“ handelt, sondern um einen Abschlag Sachbezug Unterkunft (GdP-Erläuterung: Ein Sachbezug ist ein Betrag der fiktiv zum Bruttolohn addiert wird; daraus erfolgt die Berechnung der Steuer. Bei dem Kasernierungszuschlag handelt es sich jedoch um einen Abzug vom Brutto). Dieser wird als Ausgleich für ersparte Lebens-

haltungskosten erhoben. Er gehe davon aus, dass die POW mit 2100 Euro Nettogehalt aufgrund des BP-Zimmers mit ihren durchschnittlich 17 Jahren für rund 120 Euro sehr günstig leben und der Antrag abzulehnen sei. Hier widersprach Frau Gottstein spontan, da ihr die hohe Abiturientenquote in der Ausbildung bekannt ist und zweifelte das genannte Alter an. Zurecht, wie wir bestätigen können! GdP-Fakten besagen, dass BiA im 2. Ausbildungsjahr im Schnitt 21 Jahre alt sind. Das Nettogehalt liegt unter 2000 Euro, wie die Gehaltstabelle offenbart.

Unter Leitung des Ausschussvorsitzenden MdL Tobias Reiß (CSU) wurde letztlich die Frage diskutiert, weshalb verheiratete Beamte keinen Kasernierungszuschlag vom Gehalt abgezogen bekommen. Unsere Antwort: Bei der Umsetzung der Föderalismusreform 2009 wurde die bis dato geltende „Privilegierung“ der ledigen Beamten mit eigener Wohnung „vergessen“. Befreit waren seitdem nur noch verheiratete BeamInnen. Diese Regelung wird zumindest dem Schutz von Ehe und Familie gem. Art. 6 GG gerecht, da von einem ehelichen Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung ausgegangen wird. Jedoch wird der Kasernierungszuschlag nicht den heutigen Lebensumständen gerecht. Junge Polizeibeamte sind inzwischen in einem Alter, in dem durchaus vermehrt - auch ohne Eheschließung - eigene Wohnungen bewohnt und finanziert werden. Somit kann von einer generellen Ersparnis aufgrund des BP-Zimmers nicht mehr die Rede sein.

Daher begrüßten es die GdP-Vertreter, dass man sich im Ausschuss öffentlicher Dienst nach zunächst ablehnender Haltung von CSU und SPD auf die Einholung weiterer Fakten verständigte und die Abstimmung vertagte. Der anwesende Vertreter des BStMI wurde mit der Erhebung beauftragt, wie viele Beamte in Ausbildung bereits einen eigenen Wohnsitz haben. Die Befürchtung, zunächst den eigenen Hausstand definieren zu müssen, konnte seitens der fachkundigen GdP-Personalräte genommen werden. Dieser Begriff ist längst bei Versetzungsanträgen bzw. Trennungsgeldfällen definiert. Wir werden bei der nächsten Ausschusssitzung wieder vor Ort sein und hoffen, dass der Kasernierungszuschlag in unserem Sinne geändert wird!

Von Markus Schirmer



Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Für unsere interessierten GdP-Mitglieder fand Anfang Februar wieder das begehrte Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ im 4-Sterne-Wellness-Hotel Dirsch im Altmühltal statt. Als Seminarleitung fungierte das eingespielte Team Kurt Kopf und Hans Kormann. In ihrem Lehrgang versuchen sie, den zukünftigen Rentnern und Pensionisten wichtige Informationen für die Rente und den Ruhestand zu vermitteln. Ziel des Seminars ist es, besonders auf Wünsche der Teilnehmer einzugehen, sodass großer Wert auf die Besonderheiten beim Beihilfe- und Steuerrecht sowie auf die Auswirkungen und Verbesserungen des neuen Pflegegesetzes gelegt wurden. Auch gesunde Ernährung und altersgerechte, sportliche Betätigung vermittelte das GLBV-Mitglied Christiane Kern den angehenden Ruheständlern.

Sehr ausführlich wurde außerdem das Thema rund um Vorsorge, Beauftragungen und Patientenverfügungen behandelt. Hier verstand es Prof. Dr. Ulrich Bonk vom Hospiz Christophorus, viele sachdienliche Informationen und Hinweise an die Teilnehmer weiterzugeben. Ferner wurden Anregungen und nützliche Tipps zu Versicherungsangelegenheiten durch den Seminar-



leiter K. Kopf nähergebracht und vor allem auf die Vergünstigungen für Senioren beim Kooperationspartner der GdP, der Signal Iduna (PVAG), hingewiesen. Ebenso kamen die Vorteile für GdP-Mitglieder bei unserer GdP Service GmbH zur Ansprache. Das Semi-

nar zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ findet auch weiterhin jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Interessenten für den Herbsttermin sollten sich deshalb baldmöglichst über ihre jeweilige Bezirksgruppe anmelden.

Kurt Kopf

9. Après-Ski-Fahrt der KG Rottal-Inn nach Schladming

Am 22. Februar wiederholte sich die mittlerweile legendäre Après-Ski-Fahrt der Kreisgruppe Rottal-Inn bereits zum 9. Mal. Dieses Jahr konnte KG-Vorsitzender und Organisator Christian Danzer im gut gefüllten Bus erstmals Kolleginnen aus der Einsatzzentrale Niederbayern begrüßen sowie Kolleginnen und Kollegen der PIs

Deggendorf, Vilsbiburg, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Simbach/Inn und Mühldorf. Nach einer deftigen Brotzeit im Bus konnten alle Ski- und Snowboardfahrer gleich die bestens präparierten Pisten stürmen und bei Pulverschnee einen herrlichen Skitag erleben. Traditionell trafen sich alle Skifahrer zum Abschluss wieder in

der „Hohenhaus Tenne“ zum gemeinsamen Après Ski, wo die Kolleginnen und Kollegen in einem extra für die Gewerkschaft reservierten Bereich in der tollen Atmosphäre der „Tenne“ feierten. Auch wenn das Ende wie immer zu bald kam, tat



der „Hohenhaus Tenne“ zum gemeinsamen Après Ski, wo die Kolleginnen und Kollegen in einem extra für die Gewerkschaft reservierten Bereich in der tollen Atmosphäre der „Tenne“ feierten. Auch wenn das Ende wie immer zu bald kam, tat



Polizeiskimeisterschaften wieder voller Erfolg

Trotz bedecktem Himmel und Minusgraden im zweistelligen Bereich, jedoch mit einer traumhaften Winterlandschaft, fanden am Wochenende



vom 23. bis 25. Februar 2018 in Ofterschwang/Allgäu unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden der CSU-Fraktion, Thomas Kreuzer, die 24. Internationalen offenen Polizeiskimeisterschaften statt. Der Einladung des Veranstalters, der Service GmbH der Gewerkschaft der Polizei in Bayern, waren diesmal knapp 150 Teilnehmer aus fünf Nationen gefolgt, um in den Disziplinen Riesenslalom, Langlauf und Snowboard die Sieger in den verschiedenen Altersklassen, der Kombination und der Mannschaftswertung zu ermitteln.

Neben dem sportlichen Wettkampf der Polizeibeschäftigten aus Österreich, Liechtenstein, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Polen und aus dem Gastgeberland Deutschland ist der Kommunikationsaustausch wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Die Sportveranstaltungen

wurden auf der Worldcup-Trainingsstrecke am Ofterschwanger Horn und der Langlaufloipe in Sigiswang unter der bewährten sportlichen Leitung von Wolfgang Häberle mit zahlreichen Helfern des Skiclubs Ofterschwang durchgeführt.

Der Veranstalter bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Gemeinde Ofterschwang unter der Führung von Herrn Bürgermeister Alois Ried und der Bergbahn Ofterschwang/Gunzesried für die Unterstützung bei der Durchführung der 24. Internationalen Polizeiskimeisterschaften 2018. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren aus der Geschäftswelt in Ofterschwang, Sonthofen und Oberstdorf sowie den umliegenden Gemeinden, ohne deren



grozügige Hilfe eine solche Veranstaltung auf internationaler Ebene nicht möglich wäre.

Die Kombinationswertung der Damen gewann Nadine Öhri von der Landespo-



izei des Fürstentums Liechtenstein. Sieger der Kombinations Gesamtwertung bei den Herren wurde Lars Seifert vom Polizeirevier Aue-Sachsen. Sieger in der Mannschaftswertung und damit Gewinner des Mannschaftspokals wurde das Team Sachsen. Nach der Siegerehrung wurde die gelungene Veranstaltung von allen Teilnehmern, Helfern, Sponsoren und Gästen im Ofterschwanger Haus mit Tanz und Musik der Oberallgäuer Musikanten bis in die Morgenstunden ordentlich gefeiert.

be/AB



ED 1 gewinnt das „Walter-Moder“-Hallenturnier

Bereits im Frühherbst 2017 erreichten uns die ersten Anfragen, wann denn 2018 das „Walter-Moder“-Turnier ist. Das beliebte Turnier hat inzwischen schon Kultstatus erreicht und erfreut sich bei den Kollegenmannschaften äußerster Beliebtheit. Wie bei unserem Turnier üblich, wurde seitens der Ausrichter auf Pokale, Urkunden und sonstige Preise verzichtet. Der Reinerlös des Turnieres wird einem wohltätigen Zweck gespendet und der Turniersieger entscheidet, wohin der Betrag gespendet wird. Dieses Jahr konnten wir auf diesem

Weg die Rekordsumme von 1200 Euro der Spende zuführen!

Gewinnen konnte das Turnier in diesem Jahr die Mannschaft von ED 1. Hier ist besonders anzuführen, dass die Kollegen von ED 1 einen Tag vor dem Turnier kurzfristig eine Mannschaft auf die Beine gestellt haben, weil ein Team aufgrund eines Einsatzes kurz vor dem Turnier absagen musste. Der Schirmherr des Turnieres, unser PVP Werner Feiler, war persönlich beim Turnier dabei und überreichte den Wanderpokal der Siegermannschaft. Die Kollegen von ED 1 entschieden, dass die Spende in



diesem Jahr an die Organisation „Hilfe für Kids“ gestiftet wird. Vielen Dank an alle für die großzügigen Spenden und wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr.

Peter Schwaiger



Einladung

zur GdP-Senioren-Reise 2018



12. bis 14. September 2018 nach Lindau und an den Bodensee

Alle Senioren der GdP Bayern, ihre Ehegatten und Partner sind herzlich eingeladen, an unserer dreitägigen Reise mit KULTUR, GENUSS und NATUR teilzunehmen.

Auf dem Programm stehen: **Sektempfang, Nachtwächter-Schauerspaziergang in Lindau, Ausflugsbusfahrt „Am Bodensee entlang“: Zeppelin- oder Dorniermuseum in Friedrichshafen, Schifffahrt zur Blumeninsel „Mainau“, Spaziergang im Mittelalterstädtchen Meersburg, Fahrt auf den „Pfänder“ in Bregenz, G’schicht’n aus dem „Drei-Länder-Eck“ und noch vieles mehr ...**

Die Übernachtung im Komfort-Hotel „vis à vis“ beträgt im DZ pro Person/Tag 74,50 € (EZ 95,- €) inkl. Verwöhn-Frühstücks-Bufferet.

**Gesamtkosten: 2 Pers. im DZ 298,- € /
1 Pers. im EZ 190,- € (je 2 x Ü/F)**

PKW-Parkplätze sind am Hotel und nebenan auf dem Großparkplatz.



Treffpunkt: Mittwoch, 12.9.2018, 12.00 Uhr
Großparkplatz Lindau-Insel
Ausklang: Freitag, 14.9.2018, 13.00 Uhr
„Auf dem Pfänder“ – Bregenz
Verbindliche Anmeldungen und Überweisung der Kosten bis zum 08. Mai 2018
an: Friedrich Leicht, Sparkasse Nürnberg,
IBAN: DE 93 7605 0101 0380 6596 31
Stichwort „Senioren-Reise“ und Namen
Telefon: 09187/5268 • Fax: 09187/808244
E-Mail: fritz.leicht@gmx.net
mobil: 0160/4113516 und 0170/1949500
Die bereits vorgebuchten Kosten für Führungen, Schifffahrten und Rundreisen werden jeweils vor Ort fällig (inkl. Zuschuss der GdP-Senioren-Gruppe). Speisen und Getränke sind individuell zu bezahlen.

ZUM SAISONSTART



FÜR GdP-MITGLIEDER GdP Service GmbH

Mit unserem neuen Partner, BMW Motorrad Zentrum, bieten wir in den BMW Motorrad Zentren München und Nürnberg unseren GdP-Mitgliedern super Konditionen rund ums Motorrad. Einfach Deinen GdP-Mitgliedsausweis im Original vorlegen und satte Prozente einstreichen:

- **Sonderaktion:** Tolle Angebote für neue Motorräder/Vorführmotorräder/ Dienstmotorräder/gebrauchte Motorräder
- **10%** auf alle nicht reduzierten Artikel aus dem Bereich Teile/Zubehör sowie Boutique
- **10%** Preisabschlag auf Service-Lohn-Arbeiten in unserer Vertragswerkstatt für alle BMW Motorrad Fahrzeuge



Dein Ansprechpartner vor Ort:
Simon Heitmeier
Telefon: 089/3535-6525
Simon.Heitmeier@BMW.de



Trikotspenden der GdP Oberbayern Süd

Am 22. 2. 2018 fand in Traunstein unter Schirmherrschaft von PP Robert Kopp das Hallenfußballturnier zum Gedenken an den im Januar 2002 verstorbenen, langjährigen Mitspieler und geschätzten Kollegen der PIF Traunstein, Ernst Fesl, statt. Um die Organisation kümmerte sich u. a. unser Vorsitzender der KG Traunstein,



Andreas Nominacher. Im System „Jeder gegen Jeden“ ermittelten sechs Mannschaften den späteren Sieger, der in diesem Fall die überlegene PI Altötting war.

Bei der anschließenden Siegerehrung im „Sternbräu“ in Traunstein gratulierte PP Kopp persönlich der Siegermannschaft aus Altötting. Ein besonderer Dank galt den geprüften Referees, Neupensionär Charly Blaim (ehem. ZEG Traunstein) und Andreas Schneider vom AS Spitzensport –



Winter beim BPFi Ainring. Sie leiteten alle Begegnungen souverän. Neben der PI Burghausen lief auch das Team der PI Traunstein mit Dressen auf, die von der BG Oberbayern Süd gesponsert wurden.

